

UNI Europa aktiv

(1. Januar bis 30. April 2008)



Bericht Rolf Büttner, Präsident UNI Post & Logistics

Grenzländertreffen, Budapest, 21. – 23. Mai 2008



uni
Post & Logistics
global union
Rolf Büttner

Weltpräsident

Union Network International Post und Logistik

Präsident

Union Network International Europe Post und Logistik

UNI Generalsekretär Philip Jennings fordert TNT auf, den Mindestlohn in Deutschland für die Postbranche einzuhalten

In seinem Schreiben vom 14. Januar 2008 an den TNT-Chef Bakker fordert Philip Jennings den holländischen Postkonzern auf, den von der deutschen UNI-Mitgliedsorganisation ver.di ausgehandelten Postmindestlohn anzuerkennen.



Die UNI-Mitgliedsorganisationen wurden von Philip Jennings aufgefordert, dem niederländischen Postchef Protestschreiben gleichen Inhalts zuzusenden.

UNI fordert von DHL Gespräche über ein globales Rahmenabkommen

Mit Schreiben vom 17. Januar 2008 fordert UNI-Generalsekretär Philip Jennings den Vorstand von DHL-EXPRESS, John Mullen, auf, ein globales Rahmenabkommen mit UNI zu vereinbaren.



In diesem Abkommen sollen die international gültigen Arbeits- und Sozialbedingungen beschrieben und vereinbart werden.

Grundlage einer solchen Verabredung können u. a. die Prinzipien des Code of Conducts der Deutschen Post World Net sowie des Corporate Citizenship für die Transport- und Logistikindustrie sein, die auf dem Weltwirtschaftsforum seinerzeit von Herrn Dörken (ehem. Vorstand DPWN) und John Allen (damals Vorstand Exel) unterschrieben wurden.



Neuer Abteilungsleiter UNI Post & Logistics Global Union

- John Pedersen hat dem Generalsekretär am 23.11.2007 mitgeteilt, dass er zum Jahresende aus persönlichen Gründen ausscheidet
- John Pedersen gebührt Dank und Anerkennung. Er hatte eine Schlüsselrolle beim Aufbau von UNI. Den europäischen Sozialen Dialog hat er vorangetrieben. Ebenso hat er das Abkommen mit UPU ausgehandelt.
- Am 5.12.2007 wurde die Stelle ausgeschrieben. Eine Findungskommission hat unter den eingegangenen Bewerbungen eine Auswahl getroffen.
- Neil Anderson, bisheriger Abteilungsleiter Telekom ist ab 1. März 2008 neuer Abteilungsleiter Post und Logistics.
- Das Büro in Genf wird mit einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin verstärkt
- Ebenso soll eine solche Stelle im Büro Brüssel eingerichtet werden

Entwurf eines strategischen Plans für Post & Logistics

Auf der Tagung UNI Post & Logistics, Europaausschuss am 17./18. März 2008 wurde die Entwicklung eines strategischen Plans bis 2011 zu folgenden Inhalten beschlossen:

- 1.) Gewerkschaftliche Organisierung der multinationalen Unternehmen/
globale Rahmenabkommen
- 2.) Beziehungen zwischen UNI und ITF im Logistiksektor ausbauen
- 3.) Beziehung zwischen UNI und UPU nutzen
- 4.) Postregulierungspolitik beeinflussen
- 5.) UNI als Zentralstelle für Informationsaustausch im Post und
Logistiksektor vorantreiben.
- 6.) Organisatorische Effizienz und Verständigung innerhalb des Sektor,
verbessern
- 7.) Intensivierung und Unterstützung von Initiativen zur
gewerkschaftlichen Organisation



Solidarnosc will polnische Postreform gestalten

Auf Einladung der Solidarnosc besuchte UNI Post & Logistics Präsident Rolf Büttner vom 18. Bis 22. Februar Polen. Gesprächspartner während des Aufenthalts waren:

Stellvertretender Minister für Infrastruktur/Postsektor, Herr Jankowski

Generaldirektor Poczta Polska, Herr Polakowski

Präsident Solidarnosc, Janusc Sniadek

Präsident Postsektor, Bogumil Nowicki und der gesamte Postvorstand

Leiterin der Internat. Abteilung Wieslawa Mazarska

Leiter des FES-Büro, Clemens Rode

Sozialattache der DT. Botschaft,

Magdalena Schleeger



Solidarnosc will polnische Postreform gestalten

Verabredet wurde, gemeinsam mit UNI und FES einen Workshop mit UNI-Experten zur Postpolitik durchzuführen. An dem Workshop sollen Minister, Parlamentsabgeordnete, das Postunternehmen und Gewerkschaftsvertreter teilnehmen. Der Workshop fand vom 20. bis 22. April in Warschau statt. Johanna Skuk (GPF) referierte als UNI-Repräsentantin.



10.000 Postarbeiter demonstrieren in Spanien

Am 16. Februar 2008 demonstrierten 10.000 spanische Postarbeiter für bessere Bezahlung und Arbeitsplatzsicherheit für die mehr als 64.000 Postmitarbeiter bei Correos. Die Regierung wird aufgefordert zur Umsetzung der Europäischen Postdienstrichtlinie in nationales Recht Verhandlungen mit den Gewerkschaften aufzunehmen. Der spanischen Post muss bis 2011 Zeit gegeben werden, sich auf das neue europäische Recht einzustellen.

Portugiesische Postgewerkschaften streiken

Am 23. Februar 2008 haben die UNI-Mitgliedsorganisationen SNTCT und SINTTAV in Portugal zum Streik aufgerufen. Sie wollen mit ihrem Protest gegen die Auswirkungen der Deregulierung auf die Arbeitsplätze aufmerksam machen. Ebenso soll die Neuverhandlung eines guten Tarifvertrages durch den Arbeitgeber verhindert werden. Über 75% der Beschäftigten haben sich an den Aktionen beteiligt. Die europäischen UNI Mitgliedsorganisationen wurden aufgefordert, Protestschreiben zur Unterstützung der streikenden Postler an die CTT Correos de Portugal zu senden.

Holländische UNI-Mitgliedsorganisation FNV Bondgenoten startet Kampagne zur Organisation von selbständigen Postboten

In den Niederlanden gibt es derzeit rund 27.000 „selbständige Postboten“ Sie arbeiten für Firmen wie Sandd, Selektmail (DPWN) oder auch VSP (Tochter von TNT). Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der sog. selbständigen Postboten nach Freigabe der Briefsendungen unter 50 Gramm weiter steigen wird.

FNV Bondgenoten will diese Beschäftigten organisieren, um dort endlich einen Arbeitsvertrag durchzusetzen. Bisher hat FNV Bondgenoten eine Befragung unter den selbständigen Postboten durchgeführt die belegt, dass Arbeits- und Bezahlungsbedingungen dort deutlich schlechter sind als bei festangestellten Postboten. Viele der selbständigen brauchen zum Überleben weitere Jobs oder beziehen Sozialhilfe.

Holländische UNI-Mitgliedsorganisation FNV Bondgenoten will Postmarkt nur unter Bedingungen öffnen.

Die holländische UNI-Mitgliedsorganisation FNV Bondgenoten fordert, dass der holländische Postmarkt nur geöffnet wird, wenn alle Postarbeiter im Postsektor Mindestlöhne erhalten und unter Labour-Contracts fallen.



UNI unterstützt slowakische Mitgliedsorganisation OZ Spoje bei Umsetzung der EU-Postdienstrichtlinie

Vom 3. – 5. März 2008 besuchte UNI Präsident Post & Logistics Rolf Büttner die slowakische UNI-Mitgliedsorganisation: Gesprächspartner während des Aufenthalts waren:

- Vorsitzender OZ Spoje Pavel Kyman, Zofia Lehotska, Präsidentin des Postkomitee der OZ Spoje
- Staatssekretär für Post Herr Svanter
- Chef der slowakischen Post, Libor Chrast
- Chef der Regulierungsbehörde, Jan Flak
- Präsident der Gewerkschaftsförderung KOZ, Dr. Gadsik

Verabredet wurde zur bevorstehenden Postreform in der Slowakei eine Tagung mit Hilfe von UNI-Postexperten und Unterstützung der Friedrich Ebert Stiftung zu organisieren.

UNI Protest bei TNT in Luxemburg

Mehr als 40 Spitzenvertreter von Postgewerkschaften aus Europa nahmen eine Ausschusssitzung in Luxemburg zum Anlass, dem TNT Management ihren Protest deutlich zu machen. Sie machten mit Nachdruck deutlich, dass sie die Nichtanerkennung des deutschen Postmindestlohns sowie die Gründung arbeitgeberfinanzierter Scheingewerkschaften („GNBZ“) nicht hinnehmen werden.



CWU Konferenz zu Regulierung und Postpolitik am 19./20. März 2008 in London

Die britische UNI-Mitgliedsorganisation CWU hatte am 19./20. März zu einer Konferenz über Regulierung im Postsektor und Postpolitik eingeladen. Vor rd. 170 Teilnehmern sprachen u. a.:

- EGB Generalsekretär John Monks
- EU-Parlamentarier Brian Simpson
- Vorstand Royal Mail
- Präsident der britischen Regulierungsbehörde
- Vertreter zahlreicher UNI Mitgliedsorganisationen aus Europa

Die Konferenz fand reges öffentliches Interesse und gab einen guten Überblick über die regulatorischen Rahmenbedingungen der Postunternehmen und die besonderen Probleme bei der Briefmarktliberalisierung in Großbritannien.

UNI traf TNT Vorstand in Amsterdam: Postmindestlohn anerkennen, Zusammenarbeit mit arbeitgeberfinanzierter Scheingewerkschaft einstellen.

Am 26.03. 2008 traf sich eine UNI Delegation unter Leitung von Rolf Büttner und Neil Anderson mit Repräsentanten von TNT in Amsterdam. Frau Herma Verhagen leitete die Delegation des TNT Vorstandes. Die holländischen und deutschen UNI-Mitgliedsorganisationen sowie der ITF Generalsekretär nahmen ebenfalls teil.

Die Forderung der UNI-Delegation nach einem globalen Rahmenabkommen wiesen die TNT Vertreter zum gegenwärtigen Zeitpunkt zurück. Anstehende Probleme müssten neutral geregelt werden.

UNI traf TNT Vorstand in Amsterdam: Postmindestlohn anerkennen, Zusammenarbeit mit arbeitgeberfinanzierter Scheingewerkschaft einstellen.

Die Situation um den gesetzlichen Postmindestlohn in Deutschland wurde erörtert. TNT erklärt, dass sie den mit der deutschen UNI Mitgliedsorganisation ver.di ausgehandelten Postmindestlohn nicht anerkennen und eine gerichtliche Auseinandersetzung darüber führen will. Diese kann mehrere Jahre dauern. Solange werde man nicht den gesetzlichen Postmindestlohn zahlen. Begründung: Der Postmindestlohn behindert den Wettbewerb.

Stattdessen wenden Sie weiterhin eine Vereinbarung an, die mit einer arbeitgeberfinanzierten „Scheingewerkschaft“ abgeschlossen wurde.

UNI forderte den TNT Vorstand auf, den gesetzlichen Postmindestlohn anzuerkennen und die Zusammenarbeit mit der arbeitgeberfinanzierten Gewerkschaft einzustellen. Sollte TNT nicht nachgeben, werde es eine lange Auseinandersetzung mit TNT in der Öffentlichkeit geben.

UNI Protestschreiben an EU Kommissare Mc Creevy und Spidla am 7. April 2008

Gegenüber der Presse hat sich EU Kommissar Mc Greevy kritisch gegenüber „unangemessen hoher Postmindestlöhne“ ausgesprochen, die den Wettbewerb behindern. In einem Brief an den EU Kommissar kritisieren Rolf Büttner und Neil Anderson, dass die EU Kommission offensichtlich die demokratische legitimierte Willensbildung des EU Parlaments nicht respektieren will. Sie erinnern daran, dass das EU Parlament den Mitgliedsstaaten eine Reihe von Möglichkeiten einräumt, die Öffnung der Briefmärkte sozial zu flankieren. So sind z.B. branchenspezifische Mindestlöhne und soziale Lizenzauflagen regelbar. Kritisiert wird, dass sich die EU Kommission zum Steigbügelhalter derjenigen macht, die mit illegalen Machenschaften Lohn- und Sozialdumping zum Geschäftsmodell erheben.

UNI Protestschreiben an EU Kommissare Mc Creevy und Spidla am 7. April 2008

In einem weiteren Schreiben an den für soziale Angelegenheiten zuständigen EU Kommissar Spidla fordern Rolf Büttner und Neil Anderson den Kommissar auf, sich im Interesse der 2 Millionen Postler für die Einhaltung der Beschlüsse des EU Parlaments innerhalb der Kommission einzusetzen. Dies sollte EU Kommissar Spidla auch öffentlich tun und Herausstellen



Vladimir Spidla



Charlie McGreevy

Aktion der deutschen und holländischen UNI Mitgliedsorganisationen gegen Lohn- und Sozialdumping durch TNT und Deutsche Post World Net

Die deutsche UNI-Mitgliedsorganisation ver.di und die holländischen Uni-Mitgliedsorganisationen FNV Bondgenoten und ABVAKABO trafen sich zu einer gemeinsamen Aktion am 18. April 2008 im deutsch/holländischen Grenzort Gronau, um gegen Lohn- und Sozialdumping im Postsektor in Deutschland und Holland durch die Postkonzerne DPWN und TNT zu demonstrieren.



Deutsche UNI-Mitgliedsorganisation ver.di im Streik



In der Zeit von Ende April bis Anfang Mai 2008 hat die deutsche Uni-Mitgliedsorganisation ver.di bei der Deutschen Post AG zum Streik aufgerufen. Ver.di wendet sich damit gegen die Pläne der Post, Arbeitszeitverlängerungen durchzusetzen, die rd. 12.500 Arbeitsplätze gefährden würden. Ver.di verlangt einen Beschäftigungspakt, der betriebsbedingte Kündigungen bis 2011 ausschließt. Ausserdem will ver.di eine 7% Lohnerhöhung durchsetzen.

Für den 25. bis 29. April 2008 hat ver.di eine Urabstimmung unter Ihren Mitgliedern angesetzt, die mit 93,14% für Streik gestimmt haben. Ab dem 2. Mai war ein unbefristeter Streik geplant. Für den 13. bis 15. Mai hat ver.di eine Urabstimmung über das erzielte Tarifergebnis angesetzt.

Holland: TNT-Post wird bestreikt

- Die TNT-Post in Holland will bis 2015 rund 7000 Arbeitsplätze abbauen. Weiterhin soll die Bezahlung eingefroren, Pensionen und Überzeitzuschläge abgebaut werden.
- Am 7. April 2008 sind die Verhandlungen mit TNT abgebrochen worden
- Die UNI-Mitgliedsorganisation ABVAKABO, FNV hat am 16. April beschlossen, Streikaktionen gegen TNT durchzuführen. Die Aktionen sollen am 23. April in Hague beginnen, sich am 25. April in Amsterdam fortsetzen und dann im Mai auf andere Gebiete ausdehnen. Am 27. Mai soll ein nationaler Streiktag folgen.

Deutschland: Arbeitgeber finanzieren Gewerkschaft um Post-Mindestlohn zu verhindern



Das gab es noch nie: In Deutschland finanzieren neue Postanbieter eine Gewerkschaft. Die Presse deckt auf: Geld und Sachmittel sollen von den Arbeitgebern geflossen sein. Ein Unternehmensberater wird als Gewerkschaftschef engagiert. Die Arbeitgeber werben für die „Gewerkschaft“ in ihren Betrieben Mitglieder. Ziel der Arbeitgeber: Das System Lohn- und Sozialdumping mit einem Konkurrenz-Tarifvertrag zum Postmindestlohn, den die deutsche UNI-Mitgliedsorganisation ver.di abgeschlossen hat, auszudehnen.

UNI Präsident Post & Logistics, Rolf Büttner, hat zu den Vorgängen ein umfangreiches Dossier erstellt, das der Presse zur Verfügung gestellt wurde.

Schwedische Post kauft Dänische Post



Schweden und Dänemark wollen ihre Post zusammenlegen und in den nächsten 3 Jahren an die Börse bringen. Ein gemeinsamer Postkonzern mit 50.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 4,8 Mrd. Euro soll dadurch entstehen. Der Sitz soll in Stockholm sein.

Schweden hält 60% der Anteile an der neuen Gesellschaft, Dänemark zusammen mit dem Finanzinvestor CVC 40%. Der Finanzinvestor CVC ist auch an der belgischen Post beteiligt.

Die nationalen Marken „Posten“ bzw. „Post Danmark“ bleiben erhalten. Die Logistikdienstleistungen sollen mit der Marke „Stralfors“ länderübergreifend gebündelt werden.

Sozialer Dialog: Derzeitige Arbeitsgruppen

Im Sozialen Dialog im Postsektor wurde die Einrichtung von folgenden Arbeitsgruppen beschlossen:

- Ausbildung und Entwicklung von Qualifikationen
- Soziale Verantwortung der Unternehmen (CSR)
- Unfallprävention
- Entwicklung der Postdienste
- Austausch mit anderen Sektoren

**Vielen Dank für Eure
Aufmerksamkeit**